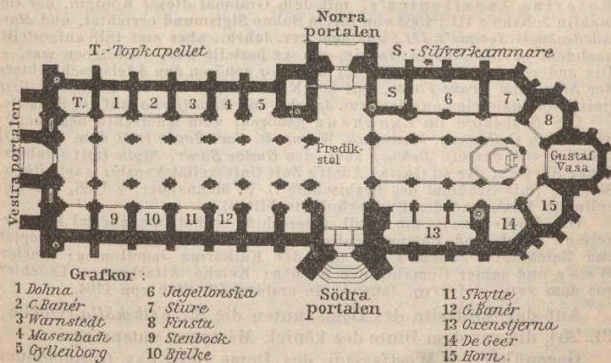


Zeit, als die schwedischen Könige in Alt-Upsala residierten, nur deren Handels- und Hafencstadt. Im Jahre 1276 wurde der Sitz des Erzbischofs (S. 1) hierher verlegt, während die Könige Stockholm zu ihrer Residenz wählten. Die Stadt ist, was Drontheim für Norwegen, das geschichtliche Centrum des schwedischen Reichs. Schon das alte Heidentum hatte hier seinen Hauptsitz (S. 136). Die Universität, die jetzt im Mittelpunkt des Lebens von Upsala steht, wurde 1477 von Sten Sture d. Ä. gegründet und durch Beschluß der Reformationsversammlung (1593) erneut, entwickelte sich aber erst durch die reichen Zuwendungen Gustav Adolfs, der ihr 2000 Bauernhöfe schenkte, zu höherer Bedeutung.

Im nördl. Teile der Stadt liegt auf dem ansteigenden r. Flußufer die \*Domkirche (Pl. C 3), 1260-1435 erbaut, dreischiffig mit beiderseitigen Kapellenreihen, unbedeutend vorspringendem Querschiff und kapellenumkränztem Chorumgang. Grundriß und Ausführung erinnern an die französischen Kathedralen, dem großenteils verwendeten Backsteinmaterial entsprechend vereinfacht. In der That war einer der ersten Baumeister ein Franzose, *Etienne de Bonneuil*, „tailleur de pierre“, von der Bauhütte von Notre-Dame in Paris, zu dessen Berufung ohne Zweifel die Beziehungen der Schweden zur Pariser Universität Veranlassung gegeben haben. Am 8. Sept. 1287 wurde der Bauvertrag in Paris abgeschlossen. Die Arbeit wurde sehr langsam gefördert. 1310 wurde im östl. Teile der Kirche ein Altar geweiht, Pfingsten 1435 wurde der ganze Dom geweiht, aber noch 1440 ein neues Dachgewölbe eingezogen. Die Gesamtlänge beträgt 118,7m, die innere Breite 45m. Mehrfach beschädigten



Feuersbrünste das Gebäude, zuletzt 1702, worauf es im Stil der Zeit hergestellt wurde. Zu der Erneuerung im alten gotischen Stil, die 1883-93 nach Plänen *F. Zettervall's* von *E. V. Langlet* ausge-